

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Frank-Christian Hansel (AfD)**

vom 16. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. November 2023)

zum Thema:

Mehr als 10 Jahre für 17 Meter vs. 110 Meter in 43 Stunden

und **Antwort** vom 27. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Frank-Christian Hansel (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17370
vom 16. November 2023
über Mehr als 10 Jahre für 17 Meter vs. 110 Meter in 43 Stunden

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Jahr 2015 bauten die Chinesen die reparaturbedürftige 110 Meter lange und 17 Meter breite, mehrspurige Sanyuan-Brücke, einer der Hauptverkehrsknotenpunkte in Peking, in nur 43 Stunden komplett ab und wieder auf.¹

In Kroatien baute China dessen größtes Infrastrukturvorhaben und eines der größten Brückenbauprojekte in der EU, die 2,4 Kilometer lange und zweispurige Peljesac-Brücke, die sich bis zu einer Höhe von 55 Metern über die Bucht von Mali Ston erstreckt und das Festland mit der Halbinsel Peljesac verbindet in nur drei Jahren. Baubeginn war Ende Juli 2018, Fertigstellung Ende Juli 2021.²

Die hölzerne 17,6 Meter lange und nur zwei Meter breite Löwenbrücke im Tiergarten Berlins war so marode, dass sie 2008 gesperrt wurde. 2014 war ein Neubau geplant, tatsächlich wurde die Brücke aber bis auf die Widerlager mit den darauf befindlichen Löwenkulpturen zurückgebaut.³ Seitdem gingen Jahre ins Land. Nun plant der Senat erneut, den Wiederaufbau der Löwenbrücke. Laut Pressemitteilung des Senats vom 1.9.2023 soll der Bau von September 2023 bis Ende 2024 andauern.⁴ Wenn man sich als Fußgänger im Tiergarten von den Baumaßnahmen ein Bild machen möchte, so prangen einem dort von der Bautafel jedoch andere Angaben zur Bauzeit entgegen, nämlich vom zweiten Quartal 2023 bis zum ersten Quartal 2025. Das sind fast zwei Jahre.

Frage 1:

Aus welchem Grund hat der eigentlich für 2014 geplante Baubeginn der Brücke so viele Jahre gedauert?

¹ Vgl. <https://www.stern.de/panorama/video/ins-netz-gegangen/staunen/rekord-bauzeit-in-pekings-abreißen--neubauen--asphaltieren---in-nur-43-stunden-6570936.html>

² Vgl. <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/peljesac-bruecke-kroatien-101.html>

³ Vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/hangepartie-fur-die-lowenbruecke-1986301.html>

⁴ Vgl. <https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1361549.php>

Antwort zu 1:

Die Brücke wurde aufgrund von erheblichen Schäden im Jahr 2008 gesperrt und im Jahr 2014 mit Ausnahme der Löwenfiguren und der Widerlager zurückgebaut. Aufgrund der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Kapazitäten können die notwendigen Instandsetzungsarbeiten bzw. Ersatzneubauarbeiten der Berliner Brückenbauwerke nur nach Prioritätensetzung bearbeitet werden. Die geringe verkehrliche Bedeutung der Löwenbrücke führte zu keiner prioritären Bearbeitung.

Hinzu kam ein längerer Planungsvorlauf und Abstimmungsaufwand bedingt durch die Forderung der Denkmalbehörden die Brücke in einem weitest gehenden, originalgetreuen Zustand wieder neu zu errichten.

Frage 2:

Aus welchem Grund dauert der Brückenbau einer nur 17 Meter langen und zwei Meter breiten Holzbrücke fast zwei Jahre?

Frage 4:

Aus welchem Grund können die einzelnen Maßnahmen angesichts der Bauzeit von weitaus komplexeren und deutlich größeren Brückenbauten nicht schneller von statten gehen?

Aufgrund Ihres Sachzusammenhangs werden Frage 2 und Frage 4 gemeinsam beantwortet.

Antwort zu 2 und 4:

Bedingt dadurch, dass die Löwenbrücke in einem originalgetreuen Zustand wiedererrichtet werden soll, musste eine Planung erstellt werden, die denkmalgetreue Belange mit der Planung nach den derzeit gültigen Regeln der Technik zu berücksichtigen hat.

Daraus folgte, dass die Löwenbrücke keiner geregelten Bauweise nach dem heutigen Vorschriftenstand zugeordnet werden konnte. Somit wurden im bisherigen Planungsprozess sowie im speziellen in der Phase Bauvorbereitung nach Auftragserteilung an die Baufirma, weitere Verfahren zur Erteilung der Baufreigabe erforderlich. Bei diesem Verfahren handelt es sich um das Erlangen einer Zustimmung im Einzelfall (ZiE). Dadurch sind weitere Gutachter und Institutionen in das Verfahren eingebunden. Grundsätzlich besteht nicht zwingend ein Zusammenhang zwischen der Komplexität einer Brückenbaumaßnahme und der Größe bzw. Spannweite.

Frage 3:

Welche Maßnahmen sind in jedem einzelnen Monat der Bauzeit vorgesehen? (Bitte detailliert auflisten.)

Antwort zu 3:

November 2023 bis Frühjahr 2024:

Arbeiten an den Widerlagern, Löwenplastiken und Vormontage des Brückenüberbaus. Anschließend folgen das Einheben des Überbaus und der Wege- und Landschaftsbau im Umfeld der Brücken, Restmontage der Brücke.

Frage 5:

Wie erklärt die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt die unterschiedlichen Angaben zur Bauzeit in seiner Presseerklärung und auf dem im Tiergarten angebrachten Bauinformationsschild?

Antwort zu 5:

Mit der Pressemitteilung wurde über den Baubeginn des Wiederaufbaus vor Ort im September informiert. Auf dem Bauschild wird ein Baubeginn im 2. Quartal 2023 ausgewiesen. Dies begründet sich dadurch, dass der Rückbau für die denkmalgerechte werksseitige Sanierung der Löwen vorlaufend erfolgte.

Frage 6:

Ist sich der Senat darüber im Klaren, dass umfangreiche Brückenprojekte im internationalen Vergleich in deutlich kürzerer Zeit realisiert werden?

- Wenn ja, ist der Senat bemüht, sein Handeln zukünftig darauf auszurichten?
- Wenn der Senat sein Handeln nicht darauf ausrichten will, warum nicht?
- Wenn ja, welche Verbesserungspotentiale sieht er in welchen Bereichen und plant er, diese umzusetzen (wenn ja, wann)?
- Wenn der Senat keine Verbesserungspotentiale sieht, wie erklärt sich der Senat dann die deutlichen Unterschiede in der Verwirklichung und Umsetzung zu anderen Brückenbauprojekten wie die in der Vorbemerkung genannten?

Antwort zu 6:

Die Brückenbauprojekte unterliegen festgelegten Vorgaben und Vorschriften für die Planungs-, Genehmigungs-, Ausschreibungs-, Vergabe- und Ausführungsprozesse. Diese Verfahrenswege sind mit der Umsetzung von öffentlichen Baumaßnahmen zwingend

einzuhalten. Mögliche Prozessoptimierungen zur Realisierung der Brückenbauprojekte werden fortlaufend vorgenommen.

Berlin, den 27.11.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt